



PRESSEMITTEILUNG

Stellungnahme zum Angriff auf die Synagoge in Hannover

Prof. Jürgen Wilhelm: „Als Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit erklären wir uns solidarisch mit den Angegriffenen und allen Jüdinnen und Juden in Deutschland.“

Mit Bestürzung haben wir vernommen, dass gestern während des Gottesdienstes am höchsten jüdischen Feiertag Jom Kippur die Synagoge in Hannover mit einem Stein oder einem anderen harten Gegenstand beworfen wurde. Wir sind erleichtert, dass dabei nur ein Fenster zu Bruch ging und niemand verletzt wurde. Und doch: Dies war ein Angriff auf die 150 dort versammelten Jüdinnen und Juden der Gemeinde von Hannover. Drei Jahre nach dem schrecklichen Anschlag von Halle. Es ist kaum vorstellbar, welche Angst diese Tat bei den Besucherinnen und Besuchern der Synagoge ausgelöst haben muss. Erneut wird ein Zeichen an alle Jüdinnen und Juden in Deutschland ausgesendet, dass sie nicht sicher sind. Es gelingt uns als Gesellschaft nicht, diese Sicherheit zu garantieren und es gelingt uns ebenfalls nicht, den erschreckend weit verbreiteten Antisemitismus in Deutschland einzudämmen. Das beschämt uns.

Als Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit erklären wir uns solidarisch mit den Angegriffenen und allen Jüdinnen und Juden in Deutschland.